



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Straßengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

GZ: 2014 – bKo/gLa

Judendorf-Straßengel, 01.11.2014

Chronik der FF Judendorf-Straßengel von 1888 bis 2014

Ein Großbrand, der im Jahre 1888 das Wirtschaftsgebäude der Familie Materleitner vernichtete, obwohl die Grazer Feuerwehren zu Hilfe geeilt waren, war der Anstoß, in Judendorf-Straßengel eine eigene Feuerwehr zu gründen.

Erst nach mühevollen Verhandlungen mit der Freiwilligen Feuerwehr Gratwein unter dem damaligen Wehrhauptmann Ettl kam es dann endlich am 27. November 1892 zur Gründungsversammlung der FF Judendorf-Straßengel.

Der Postmeister und Kaufmann Josef Materleitner wurde einstimmig zum Wehrhauptmann, zum Stellvertreter Vinzenz Neubauer gewählt. Die folgenden Jahre waren geprägt durch das Bemühen, die notwendigsten Geräte und Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen.

Die überaus große Spendenbereitschaft der Bevölkerung ermöglichte bereits innerhalb kurzer Zeit den Ankauf der dringlichsten Grundausstattung.

Durch eine größere finanzielle Beihilfe des "wohllöblichen Landesausschusses" konnte ein Jahr später das erste Löschgerät, eine Handdruck-Landfahrspitze der Fa. Kernreuter, Wien, angekauft werden. Da es jedoch kein eigenes Spritzenhaus gab, musste das Löschgerät im Wirtschaftsgebäude der Familie Materleitner eingestellt werden.

Am 21. September 1895 wurde das Projekt des Maurermeisters Scheibengraf in Weinzöttl für die Errichtung eines Spritzenhauses auf dem von der Stiftsvorsteherung des Zisterzienserstiftes Rein gewidmeten Grundstück dem Landesausschuss zur Begutachtung vorgelegt.

In den folgenden Jahren wurde der Bau des Depots bei der Gemeinde Gratwein immer wieder gefordert (Judendorf-Straßengel war zu diesem Zeitpunkt noch keine eigene Gemeinde).

Jedoch erst im Jahre 1901 konnte endlich mit dem Bau begonnen werden. Noch im selben Jahr, am dritten Sonntag im Juli fand die feierliche Einweihung statt.

Durch größere Spenden der Papierfabrik Gratkorn, der Zementfabrik Judendorf und zahlreicher Privatpersonen konnte in den folgenden Jahren ein Mannschaftswagen, Schiebe- und Hakenleitern, Monturen u.a. angeschafft werden. Herr Josef Materleitner war 15 Jahre hindurch als Wehrhauptmann tätig. Seiner tatkräftigen und zielbewussten Führung ist es zu verdanken, dass die Wehr innerhalb kurzer Zeit eine beachtliche Schlagkraft erlangte.

Leider konnte er wegen seiner angegriffenen Gesundheit eine Wiederwahl im Jahre 1907 nicht annehmen. Er wurde jedoch einstimmig zum Ehrenhauptmann ernannt.

Ein Jahr später, am 19. November 1908, wurde dieser verdienstvolle Wehrführer für immer abberufen – 20 Jahre nachdem er die Gründung der FF Judendorf-Straßengel erstmals geplant hatte.

Am 16. Mai 1908 wurde Josef Walz, Mitinhaber der Schuhmachergenossenschaft in Judendorf, zum neuen Hauptmann gewählt. Er übte dieses Amt bis zum Jahre 1912 aus.

Auch er musste aufgrund einer schweren Erkrankung sein Amt zurücklegen. Für seine Leistungen wurde ihm am 16. Jänner 1913 ein Ehrendiplom überreicht.

Der Hauptmannstellvertreter Mathäus Riedl übernahm bis zur Hauptversammlung am 9. Jänner 1914 die interimistische Leitung und wurde bei dieser Hauptversammlung einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt. Unter seiner Führung wurde auch eine Benzinmotorspritze der Fa. Rosenbauer angekauft.

Wehrhauptmann Mathäus Riedl wurde 1918 zum Bezirksobmannstellvertreter des nördlichen Feuerwehrbezirkes Graz-Umgebung gewählt.

Während des 1. Weltkrieges verblieb nur der Spritzenzugsführer Anton Papst mit weiteren sieben Mann in der Heimat.



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Strassengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

Hauptmann Riedl kehrte 1917 malariakrank in seine Heimat zurück, übernahm aber trotz seiner schweren Krankheit wiederum die Führung der Wehr. Am 17. April 1925 wurde er unter großer Anteilnahme der Bevölkerung unter großen Ehren zu Grabe getragen.

Aus dem 1. Weltkrieg kehrten die Kameraden August Demmel, Ignaz Winkler und Johann Jantscher nicht mehr zurück. Anlässlich des 40jährigen Gründungsfestes wurde im Rüsthaus eine Ehrentafel zu deren Gedenken angebracht.

Am 7. Juli 1925 wurde Ernst Lang, Mitglied der Werksgenossenschaft der Schuhmacher in Judendorf, zum Hauptmann gewählt.

In dieser Zeit wurde ein 1,5t-Praga-Lastwagen, welcher für Feuerwehrzwecke umgebaut wurde, eingestellt. Dadurch wurde die Schnelligkeit und Schlagkraft der Feuerwehr entscheidend verbessert.

Nachdem Hauptmann Ernst Lang nach 27jähriger Feuerwehrtätigkeit in Judendorf-Strassengel seinen Wohnsitz nach Gratwein verlegte, wurde am 14. Februar 1930 Hauptmannstellvertreter und Bezirksobmannstellvertreter Karl Materleitner, Kaufmann in Judendorf, einstimmig zum neuen Hauptmann gewählt.

Unter seiner Führung wurde der Freiwilligen Feuerwehr eine Rettungsabteilung eingegliedert. Die Ausbildung leitete der Wehrarzt Dr. Fritz Schmalzl.

Bezirkschefarzt Med-Rat Dr. Moritz Fischereder rüstete die Sanitätsmannschaft mit Medikamenten, Verbandsmaterial und einer Tragbahre aus.

Im Jahre 1930 wurde der Ankauf eines fabrikneuen 60-PS-"Gräf&Stift"-Autos mit einer sechsstufigen Hochdruckpumpe beschlossen. Die Einweihung dieses Rüstwagens fand am 14. Juni 1931 statt.

In den Jahren 1936/37 wurde das Rüsthaus umgebaut. Viele Eigenleistungen der Wehr waren dazu notwendig. Durch diesen Umbau wurden auch zwei Wohnungen geschaffen.

Aufgrund der besonderen Leistungen wurde die Freiwillige Feuerwehr Judendorf-Strassengel von der Steiermärkischen Landesregierung zur "Bezirkswehr" ernannt.

Anton Papst, der der Freiwilligen Feuerwehr seit der Gründung angehörte, wurde anlässlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zum Ehrenhauptmann gewählt. Außerdem wurde ihm ein Ehrensäbel überreicht.

Anlässlich der 40-Jahr-Feier wurden Anton Papst, sowie die Kameraden Spath, Martins und Hieden mit dem Ehrenzeichen für 40jährige Tätigkeit ausgezeichnet.

Bürgermeister Rudolf Hermann wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 6. April 1940 fand die Jahreshauptversammlung und zugleich auch die letzte vereinsmäßige Zusammenkunft statt. Die Jahreshauptversammlungen und Sitzungen entfielen. Es fanden nur noch Übungsappelle statt. Die Befehle des Wehrführers wurden auf der Amtstafel am Rüsthaus angeschlagen.

Da während des 2. Weltkrieges viele Kameraden zur Wehrmacht eingezogen wurden, mussten die dadurch entstandenen Lücken durch den Einsatz von Frauen ausgefüllt werden.

Die durch den Krieg bedingten Bereitschafts-, Wach- und Luftschutzdienste stellten für die in der Freiwilligen Feuerwehr tätigen Männer und Frauen eine zusätzliche Belastung dar.

Außerdem fehlte es an den notwendigen Geräten und die finanziellen Mittel waren erschöpft.

Am Jahre 1943 verstarb der verdienstvolle Wehrführer Karl Materleitner.

Von 1943 bis 1945 war Michael Schwarz, Schmiedemeister in Judendorf, Feuerwehrhauptmann.

Josef Pittrich war zu dieser Zeit Hauptmannstellvertreter. Für die Zeit von 1940 bis 1945 fehlen die Eintragungen im Protokollbuch. Auch sonst sind keine Unterlagen vorhanden.

Im Juni 1945 übernahm Josef Pittrich die Wehrführung und Michael Schwarz wurde als Stellvertreter gewählt. Nach Beendigung des Weltkrieges standen die beiden vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Viele Kameraden waren aus dem Krieg nicht mehr heimgekehrt, zahlreiche andere kamen erst im Laufe der Zeit aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Nur durch die Zusammenarbeit aller Feuerwehrkameraden war es überhaupt möglich, die Freiwillige Feuerwehr wieder in der alten Schlagkraft aufleben zu lassen.



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Strassengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

In der Zeit von 1946 bis 1951 wurden verschiedene Neuanschaffungen getätigt und Verbesserungen durchgeführt:

- Anschaffung von 40 Arbeitsmonturen
- Anschaffung eines Mannschaftswagens der Type Steyr 1500
- Anschaffung einer Alarmsirene am Schulhaus
- Anschaffung eines Telefons im Rüsthaus
- Generalüberholung der Geräte und des Wagenparks

In der Jahreshauptversammlung am 24. Jänner 1953 wurden Hauptmann Pittrich für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit und Stellvertreter Schwarz für 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.

Michael Schwarz wurde 1956 durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 22. April 1956 wurde Brandmeister Franz Karner zum 1. Stellvertreter und Richard Stangl zum 2. Stellvertreter gewählt.

Am 12. Jänner 1958 trat Hauptmann Josef Pittrich in den Ruhestand. In Würdigung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenhauptmann ernannt.

Bei der Neuwahl wurde Richard Stangl zum Hauptmann und Franz Karner zum Stellvertreter gewählt.

In der Jahreshauptversammlung am 24. Jänner 1959 wurden Bürgermeister Ernst Rainer, Vizebürgermeister Michael Payer und Gemeindegassier Ing. Ernst Grabensberger zu Ehrenmitgliedern ernannt.

In der Zeit des wirtschaftlichen Aufstieges konnte auch die FF Judendorf-Strassengel unter der Führung des Hauptmannes Richard Stangl ihren Nachholbedarf decken:

- Neuanschaffung von Paradeblusen, Kappen, Mänteln
- Neuanschaffung eines Rüstwagens (LLF) Hanomag, der am 12. Juni 1960 feierlich übergeben wurde
- Ankauf eines gebrauchten VW-Busses aus Eigenmitteln der Feuerwehr
- Errichtung einer neuen Garage
- Anschaffung einer neuen Sirene
- Anschaffung von Atemschutzgeräten
- Anschaffung von Funkgeräten
- Anschaffung von Arbeitsuniformen

1968 erfolgte der Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges (2000 Liter Wasser + 200 Liter Schaummittel), wofür die FF Judendorf-Strassengel 130.000 Schilling an Eigenmitteln aufbringen konnte.

Hauptmann Richard Stangl feierte 1969 sein 40jähriges Jubiläum und wurde für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen mit dem Verdienstkreuz 2. und 3. Stufe ausgezeichnet.

Bürgermeister Ernst Rainer wurde für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen beim Bezirksfeuerwehrtag 1968 in Judendorf-Strassengel mit der Florianiplakette ausgezeichnet.

Nach zwölfjähriger Tätigkeit legte Hauptmann Richard Stangl 1970 wegen seines schlechten Gesundheitszustandes sein Amt als Hauptmann nieder. In Würdigung seiner Verdienste wurde er einstimmig zum Ehrenhauptmann ernannt.

Hermann Hönegger wurde zum neuen Hauptmann, Franz Karner sen. zum Stellvertreter gewählt. Hauptmann Hermann Hönegger war in Fortsetzung der Tradition seiner Vorgänger stets bemüht, die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft unserer Wehr durch ständige Modernisierung und Neuanschaffungen weiter zu verbessern. In seine Amtszeit fällt u.a. die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges (VW-Bus mit Anhänger)

- Paradeblusen und Kappen für die gesamte Mannschaft
- Anschaffung von neuen Helmen
- Anschaffung von neuen Funkgeräten und diversen Ausrüstungsgegenständen
- Umbau des ehemaligen Rettungszimmers als Sitzungsraum
- Neubau des Rüsthauses in der Schulstraße

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. März 1973 legte Franz Karner aus Altersgründen seine Stelle als Hauptmannstellvertreter zurück. Für seine besonderen Verdienste wurde er einstimmig zum Ehrenhauptmannstellvertreter ernannt.

Sein Nachfolger als Hauptmannstellvertreter wurde Johann Czettel.



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Straßengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

Am 10. August 1975 verstarb Ehrenhauptmann Josef Pittrich im 82. Lebensjahr.

Am 1. Oktober 1976 ist Dr. Heribert Lischnig der FF Judendorf-Straßengel als Feuerwehrarzt beigetreten. Seitdem ist er stets um die Gesundheit, aber auch um die medizinische Weiterbildung unserer Kameraden bemüht.

Bei der am 3. März 1979 stattgefundenen Wehrversammlung nahm OBI Johann Czettel von einer Wiederwahl Abstand. Als neuer Stellvertreter wurde Franz Magnet gewählt.

Johann Czettel wurde einstimmig zum Ehrenhauptmannstellvertreter und OBM Stefan Harrer zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 3. Juli 1980 verstarb ganz unerwartet im 47. Lebensjahr Ehrenhauptmannstellvertreter Johann Czettel. Am 3. März 1982 verstarb Ehrenhauptmann Richard Stangl.

Nach langwierigen Verhandlungen und Beratungen zwischen Gemeinde und Feuerwehr wurde am 25. Mai 1981 im Gemeinderat der einstimmige Beschluss zum Neubau eines Rüsthauses gefasst.

Die geschätzten Baukosten betragen zu diesem Zeitpunkt etwa 3 Millionen Schilling. Die endgültigen Kosten beliefen sich jedoch auf rund 4.000.000,- Schilling, von denen die Marktgemeinde Judendorf-Straßengel 3,2 Millionen Schilling, die Freiwillige Feuerwehr 710.000,- Schilling (inkl. der rund 174.000,- Schilling an Spenden aus der Bevölkerung) und das Land Steiermark einen Beitrag von 80.000,- Schilling leisteten.

Ein nicht unbedeutender Beitrag waren sicherlich auch die fast 2000 freiwilligen Arbeitsstunden der Feuerwehrkameraden.

Bei der 90. Wehrversammlung am 27. Februar 1982 wurde HBI Hermann Hönegger wieder zum Kommandanten gewählt. Franz Magnet wurde zum Stellvertreter gewählt.

Am 15. August 1982 wurde das Rüsthaus im Rahmen des 90jährigen Bestandfestes feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Bürgermeister Arthur Pirnik wurde die Florianiplakette für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen verliehen.

HBI Hermann Hönegger wurde mit dem Verdienstkreuz 2. Stufe des Landes Steiermark für seine verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet.

Für Ihren außerordentlichen Einsatz, besonders beim Rüsthausbau, erhielten OBM Wolfgang Gries, LM Johann Karner, LM Klaus Pongratz, LM Franz Ruhs, HFM Heinz Suppan und OFM Günther Kapfenberger das Verdienstkreuz 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes durch OBR Bernhard Krugfahrt verliehen.

Am 1. April 1984 wurde Pater Paulus Baumann als Feuerwehrkurat aufgenommen. Er war nicht nur für das Seelenheil der Kameraden zuständig, sondern half auch bei Einsätzen tatkräftig mit, sofern es seine knapp bemessene Zeit zuließ.

Im Rahmen der Florianifeier am 6. Mai 1984 wurde ein neues Mannschaftsfahrzeug (VW-Bus), welches aus Eigenmitteln der Feuerwehr (250.000,- Schilling) finanziert wurde, von Feuerwehrkurat P. Paulus gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Der besondere Dank von Bgm. Arthur Pirnik galt in seiner Festansprache den Jubilaren Ehrenbrandmeister Johann Heinrich und Ehrenbrandmeister Johann Huber für ihre 60jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr.

Bürgermeister Arthur Pirnik wurde in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Feuerwehr zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 2. Juni 1984 wurden Ehrenbrandmeister Johann Heinrich und Ehrenbrandmeister Johann Huber für 60jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr durch die Stmk. Landesregierung ausgezeichnet. Ebenfalls ausgezeichnet wurde HBI Hermann Hönegger für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit.

Am 8. März 1986 wurde LM Klaus Pongratz von ABI Ernst Spiegel mit der Funktion des Abschnittsfunkbeauftragten des Abschnittes 6 betraut.

Bei der Wehrversammlung am 7. März 1987 wurde HBI Hermann Hönegger wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter OBI Klaus Pongratz.



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Strassengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

Beim Bezirksfeuerwehrtag am 13. Juni 1987 in St. Radegund wurde OLM August Feldgrill das Verdienstkreuz 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Um die gesteigerten Anforderungen bei der Rettung von Menschen, besonders im Bereich der Schulen und mehrgeschossigen Wohnbauten, gerecht werden zu können, wurde am 30. Juni 1987 der Ankauf eines Rettungsschlauches in der Länge von 20 m beschlossen.

Am 1. März 1988 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, ein LFB-A (Lösch- und Bergfahrzeug mit Allradantrieb) der Type Mercedes bei der Firma Wittwar anzukaufen. Mit dem Aufbau und der Pflichtbeladung wurde die Firma Rosenbauer beauftragt.

Das Fahrzeug beinhaltet unter anderem ein hydraulisches Rettungs- und Bergegerät, ein Notstromaggregat und eine Tragkraftspritze.

Die Gesamtkosten für dieses Fahrzeug betragen rund 2,1 Millionen Schilling (Eigenleistung der Freiw. Feuerwehr: 1,14 Millionen Schilling!).

Die Fahrzeugweihe fand am 2. Juli 1989 im Rahmen einer Festveranstaltung auf der Festwiese statt.

Nachdem HBI Hermann Hönegger und OBI Klaus Pongratz ihre Funktionen zurückgelegt hatten, fand am 5. September 1989 eine Außerordentliche Wehrversammlung statt.

Bei der Neuwahl wurde OBM Wolfgang Gries zum Kommandanten und BM Johann Karner zum Stellvertreter gewählt.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb im Februar 1991 HBI Hermann Hönegger, der für seine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft im Dienste der Feuerwehr neben vielen anderen Auszeichnungen und Ehrungen auch den Titel eines Ehrenbürgers der Marktgemeinde Judendorf-Strassengel erhielt.

Mit einer Festveranstaltung am 29. und 30. August 1992 vollendete die Freiwillige Feuerwehr Judendorf-Strassengel ein Jahrhundert im Dienste der Allgemeinheit.

Bürgermeister Richard Eingruber erhielt dabei für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen aus den Händen von OBR Bernhard Krugfahrt die Florianiplakette überreicht.

1994 wurde Harald Rossmann, Fabrikarbeiter in der Papierfabrik KNP Leykam zum Feuerwehrkommandanten und Wolfgang Gries zum Stellvertreter gewählt.

Dies war auch die Geburtsstunde der Informationsschrift der Feuerwehr für die Bevölkerung, dem Spritzenblatt, in der fortan regelmäßig über die Geschehnisse in und um die Feuerwehr berichtet wird.

Nach etwa zwei Jahren legte OBI Gries seine Stellvertreterfunktion zurück und OBM Johann Karner wurde an seine Stelle gewählt. Am 9. August 1995 hat Irmgard Krepler als erste Frau in unserer Feuerwehr die Einsatzuniform übergestreift.

Ende 1996 wurden für die Einsatzmannschaft neue Feuerwehrhelme angekauft.

Im Jahr 1998 musste aufgrund einer EU-Verordnung die Feuerwehr mit neuen Einsatzanzügen ausgestattet werden. Ehrenoberlöschmeister Anton Fritz wurde für 50jährige Zugehörigkeit geehrt.

OLM Hansdieter Klasnic und LM Stefan Harrer erhielten in Übelbach das Verdienstkreuz 3. Stufe überreicht. Im selben Jahr konnten die Verantwortlichen der Gemeinde unter Bürgermeister Richard Eingruber überzeugt werden, dass aufgrund von wachsendem Verkehr, Unwettern und auch den Chemiebetrieben im Ort die Anschaffung eines Rüstlöschfahrzeuges notwendig sei.

Das Fahrzeug um rund 5,4 Millionen Schilling konnte mit einem weiteren Satz hydraulisches Rettungswerkzeug, einer Seilwinde und Chemieschutzanzügen ausgerüstet werden. Der Wagen führt einen Tank für 2000 Liter Löschwasser und 150 Liter Schaummittel mit. Die feierliche Indienststellung fand am 18. September 1999 beim Rüsthaus statt und fand mit einem Galaabend in der Mehrzweckhalle seinen Ausklang, in dessen Zuge E-BM Johann Huber für 75-jährige Feuerwehrmitgliedschaft geehrt wurde.

Am 27. November 1999 wurden Johann Karner zum Feuerwehrkommandant und Gerhard Sampt zum Stellvertreter gewählt.

Der regelmäßig durchgeführte Fetzenmarkt wurde am 9. Juni 2002 zum letzten Mal abgehalten.

Im Frühjahr 2003 legten HBI Johann Karner und OBI Sampt ihre Funktionen zurück. Bei der daraufhin durchgeführten Wahl wurde Gerhard Sampt Feuerwehrkommandant und Hansdieter Klasnic Stellvertreter.



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Straßengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

Am 23.-25. Mai 2003 hielt die Feuerwehr Judendorf-Straßengel eine Feier zum 111-jährigen Bestehen ab. Dabei wurde dem Transportunternehmer Engelbert Gräber mit der Florianiplakette Dank und Anerkennung für sein Wohlwollen und seiner Großzügigkeit ausgedrückt.

BM Hansdieter Klasnic wurde für 25-jährige, OLM Wolfgang Gries und LM Jakob Schartner für 40-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.

Am 19. Oktober 2003 wurde eine Teleskopgelenkbühne mit 37 m Arbeitshöhe der Bestimmung übergeben. Dabei handelt es sich um die Anschaffung der Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein, Gratwein und Gratkorn. Den Betrieb und die laufenden Kosten hat die Betriebsfeuerwehr Sappi übernommen.

Am 12. Juni 2005 wurde ein neues, 60.000,- Euro teures, Mannschaftstransportfahrzeug gesegnet. Dabei wurde Pater Paulus Baumann mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe ausgezeichnet.

Auf einen Hochwassersommer folgte im Februar 2006 ein schneereicher Winter, wobei unsere Seiltechnikspezialisten nach Mariazell zur Hilfeleistung gerufen wurden. Dies war der größte Feuerwehreinsatz der Nachkriegszeit.

Nur wenige Tage lagen zwischen zwei Schicksalsschlägen für die Feuerkameradschaft

Am 21. September 2006 verstarb der Sanitätsbeauftragte LM Gerhard Deixelberger 36-jährig und am 26. September 2006 Feuerwehrkurat Pater Paulus Baumann.

Ende 2006 mussten dreißig Einsatzuniformen ersetzt werden.

Weil 2006 durch geringere Einsatzzahlen und Reduktion der Übungen bei Stundenservices und Betriebsmittel das Budget deutlich unterschritten wurde, wurde in Absprache mit der Gemeinde die Anschaffung einer Hochdrucklöschpumpe im LFB-A vereinbart.

Pater Philipp Helm, erst kurz zuvor in den Feuerwehrdienst bei unserer Wehr eingetreten, führte mit der Segnung im Zuge des Florianitages seine erste Amtshandlung durch.

2007 wurde eine Wärmebildkamera angekauft.

Am 28. März 2007 wurde Bernhard Konrad zum neuen Feuerwehrkommandanten gewählt, Gerhard Sampt wenig später zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten. Am 18. April 2008 wurde Gerhard Sampt zum Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter und am 15. Juni 2012 zum Bereichsfeuerwehrkommandanten gewählt (Aufgrund der Zusammenlegungen der politischen Bezirke wurden die Bezirks- zu Bereichsfeuerwehrkommandanten).

Am 27. Jänner 2008 traf unser Land das Sturmtief Paula.

An mehreren Tagen mussten 56 Einsätze im Ortsgebiet geleistet werden. Weitere Hilfeleistungen waren in St. Pankrazen-Gschnaidt, Stiwoll und St. Oswald b. Plankenwarth zu erbringen.

2010 mussten die mit dem Rüstlöschfahrzeug angekauften Chemieschutzanzüge ausgeschieden werden. Weil aber im Ortsgebiet Betriebe mit Chemikalien arbeiten, welche die hohe Schutzstufe erforderlich machen, wurden von der Fa. Brenntag CEE und der Gemeinde drei neue Chemieschutzanzüge der Stufe 3 angekauft.

Ungefähr seit dem Jahr 2000 hat die Feuerwehr Judendorf-Straßengel um eine Vergrößerung des Standortes in der Schulstraße gerungen. Fünf Feuerwehrfahrzeuge auf drei Stellplätzen, Feuerwehrmänner, deren Uniformen keinen Platz im Feuerwehrdepot fanden und Geräte die in einem Container und hinter dem Feuerwehrhaus gelagert werden mussten, wurden beklagt.

Am 9. Dezember 2009 durften wir nach Zustimmung durch den Gemeinderat für den Um- und Zubau mit einem Spatenstich die Arbeiten beginnen. Die Kosten dafür beliefen sich auf 1,5 Millionen Euro.

Doch das war nicht unser alleiniges Anliegen. Das 1968 in Dienst gestellte Tanklöschfahrzeug musste ersetzt werden und auch hier zeigte sich die Gemeinde verständnisvoll und genehmigte die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges mit 4000 Liter Löschwasser. Zu den Kosten von rd. 400.000,- Euro leistete die Feuerwehr einen Beitrag von 30.000,- Euro.



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Straßengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892
Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

Am 1. September 2012 feierte die Freiwillige Feuerwehr Judendorf-Straßengel ihr 120-jähriges Bestehen. Dabei wurde das umgebaute Feuerwehrhaus und das neue Tanklöschfahrzeug durch Feuerwehrkurat Pater Philipp Helm gesegnet.

Am 27. November 2012 wurde Bernhard Konrad einstimmig von den Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertretern zum Abschnittsbrandinspektor gewählt.

Beim Bereichsfeuerwehrtag am 1. März 2013 wurden OBR Gerhard Sampt für 25-jährige, E-LM Wolfgang Gries und E-LM Jakob Schartner für 50-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.
OBR Sampt, ABI Konrad und OBI Klasnic wurde die Katastrophenschutzmedaille für oftmaligen Einsatz bei Naturkatastrophen verliehen.

Am 14. April 2013 wurde ein Arbeitsboot der BTF Sappi in Dienst gestellt. Wie schon beim Hubrettungsgerät, haben auch hier die Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein, Gratkorn und Gratwein sowie die Stmk. Landesregierung die Anschaffungskosten geteilt.

Im Zuge der Feierlichkeiten 40 Jahre OPUS (Judendorfer Musiker mit dem Welthit Live is Life) am Hauptplatz erhielt Gerhard Sampt (Bereichsfeuerwehrkommandant) am 15. Juni 2013 für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit von Bürgermeister Harald Mülle ein Ehrengeschenk überreicht.

Am 5. August 2013 erhielt die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel ein neues Gesicht. Der Pressebeauftragte Oberbrandmeister Roman Hußnigg wurde am 21. November 2013 von Abschnittsbrandinspektor Bernhard Konrad zum Abschnittspressebeauftragten ernannt.
Im Juni 2014 beging das SPRITZENBLATTL, die Informationsschrift von der Feuerwehr für die Bevölkerung, ihr 20-jähriges Bestehen.

Am 18. Jänner 2014 wurde die 122. Wehrversammlung im Sitzungssaal der FF Judendorf-Straßengel abgehalten. Kurz nach der Eröffnung wurde die Feuerwehr zu einem Brandeinsatz alarmiert. In kürzester und sicherlich in Rekordzeit rückten alle 5 Fahrzeuge der Feuerwehr zum Einsatz aus. Zum Glück konnte der Einsatz rasch beendet und die Wehrversammlung fortgesetzt werden.
Bei dem Tagesordnungspunkt Ehrungen, konnte neben dem Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Gerhard Sampt auch die Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Karin Greiner neunzehn Feuerwehrmitglieder die Steirische Katastrophenhilfe-Medaille in Bronze überreichen.

Am 12. April 2014 erwarb Hauptlöschmeister Ing. Rainer Pongratz das Goldene Feuerwehrleistungsabzeichen. Neben OBR Gerhard Sampt, BMdF Johann Schleifer und LM Harald Rossmann ist er der vierte Kamerad, der die Feuerwehrmatura abgeschlossen hat.

Am 14. Juni 2014 erhält ABI Bernhard Konrad aus den Händen von OBR Gerhard Sampt das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundefeuerwehrverbandes verliehen.

Am 23. + 24. August 2014 wurde in Judendorf-Straßengel die 32. Feuerwehr-Radweltmeisterschaft abgehalten. Nach Wien 1992 und Bad Hall 2001 fand dieses Ereignis zum dritten Mal in Österreich statt. Lokalmatador PFM Werner Lackner errang beim Einzelzeitfahren in seiner Kategorie den dritten Rang. Die weiteren Lokalmatadore waren PFM Michael Schwarzäugl und der einzig wahre Feuerwehrmann in dieser Runde Oberlöschmeister Hannes Tauschmann. Der Orts-Atemschutzbeauftragte belegte bereits mehrmals ausgezeichnete Platzierungen bei Feuerwehr-Laufveranstaltungen.
Mit dem Obmann des RC Judendorf, PFM Richard Stering stand ABI Konrad bei der Rad-WM ein wahrer Fachmann für die Sportliche Leitung an der Seite.

Am 16.09.2014 wird der Sprungpolster SP16, der als Ersatzanschaffung für den SP23 angekauft wurde, bei der Landesleitstelle als einsatzbereit gemeldet. Kosten rund 8.000,- Euro.

xxx



FREIWILLIGE FEUERWEHR JUDENDORF-STRASSENGEL



A - 8111 Judendorf-Strassengel, Schulstraße 39, Telefon: +43 (0) 31 24 / 51 1 22, Seit 1892

Homepage-Adresse: <http://www.feuerwehr-judendorf.org>, E-Mail Adresse: kdo.022@bfvgu.steiermark.at

Schließen möchten wir diese Chronik mit jenen Worten, die Kurt Winter in der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen hinterließ, der am 10. Juli 2012 nach langem, schwerem Leiden für immer seine Augen schloss:

In all diesen Jahren war es das Bestreben der Feuerwehrkameraden, das Beste zu geben, auch wenn immer wieder mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen war.

Möge auch in Zukunft der Geist der Kameradschaft und Nächstenliebe im Vordergrund stehen. Es bleibt nur zu wünschen übrig, dass die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr dadurch gesichert wird, dass auch unsere Jugend diesen Idealismus weiter trägt, unter dem Motto:

„Einer Für Alle - Alle Für Einen!“

Zusammenfassung der Chronik der FF Judendorf-Strassengel. Geführt bis zur 100-Jahrfeier 1992 durch OFM Kurt Winter. Ergänzt bis heute durch OBM Roman Hußnigg.

Feuerwehrkommandant

Bernhard Konrad

Bernhard Konrad
Abschnittsbrandinspektor

Für das Feuerwehrkommando



Schriftführer

Gerald Lang

Gerald Lang
Löschmeister der Verwaltung